

## Inspiration Segen – Teil 2

Heute gibt es 3 Seiten aus dem Heft „Der Segen Gottes für seine Kinder“. Die PDF sollen der Inspiration dienen, manche sind länger, andere kürzer. Wenn ihr alle Bibelstellen nachschlagt, dann seid ihr etwas beschäftigt 😊. Seht alles als eine Art Buffet. Bei 10 Gästen gibt es auch nicht „nur“ 10 Brötchen auf dem Buffet, sondern mehr. Nicht alles ist für jeden gleichermaßen passend (für den Moment). Manchmal reicht es, nur zu lesen oder eine Stelle nachzuschlagen und der Heilige Geist hat seine Arbeit getan. Manchmal liest man 10 Seiten und es dringt (noch) nicht(s) durch. Wir sind alle individuell und so soll auch der Dienst CHM genutzt werden. Heute erinnern uns an ein paar biblische Wahrheiten aus dem Heft „Der Segen Gottes für seine Kinder“. Hierzu habe ich auch eine Audioreihe angelegt, ihr findet sich in der Rubrik „Seminarreihen“. Der Direktlink dorthin: <https://bit.ly/3T8MITL>.

Beim Bau des **Tempels**, den Gott **Salomo** aufgetragen hat, wirst du **ebenfalls** den **hohen Wert** der Materialien erkennen (**2. Chronik 3**).

Dann möchte ich dich mit zur **Offenbarung** nehmen, dort lesen wir über **Jesus**, und zwar den **Auferstandenen**, der zur **Rechten** Gottes sitzt, als **König der Könige**:

- Einen, der einem Sohn des Menschen glich, bekleidet mit einem **Gewand**, das bis zu den Füßen reichte, und um die Brust gegürtet mit einem **goldenen Gürtel** (**Off. 1,12+13**).

Das neue Jerusalem:

- Es hat die **Herrlichkeit** Gottes, ihr **Lichtglanz** gleicht dem **köstlichsten Edelstein**, wie ein kristallheller Jaspis (**Off. 21,11**).
- Eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren (**Off. 21,12**).
- Mit einem **goldenen Rohr** werden die Stadt und ihre Tore und Mauern **gemessen** (**Off. 21,15**).
- Baustoff der Mauer ist Jaspis und die Stadt aus **reinem Gold**, wie reines Glas (**Off. 21,18**).
- Die Grundsteine der Stadtmauer ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Sardis, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst (**Off. 21,19+20**).
- Die zwölf Tore, 12 Perlen, Straßen aus **reinem Gold**, wie durchsichtiges Glas (**Off. 21,21**).

**Wie rein (!!!) muss mich das wertvolle Blut Jesu am Kreuz gemacht haben, dass der Geist Gottes, sich aufgemacht hat, in mir zu wohnen? 1. Korinther 6,19.**

Im Alten Testament können wir viel über die **Herrlichkeit** Gottes und seine **Güte, Treue, Gnade** und **Barmherzigkeit** lesen. Im Neuen Bund wurde uns Heiden dieser Segen zuteil, **weil** Jesus uns zu sich gezogen hat. Gott hat uns **berufen** und mit **seinem** Heiligen Geist erfüllt, mit **Weisheit** und **Verstand** und **Erkenntnis** und mit **Geschicklichkeit** für jede Arbeit, um Kunstwerke zu ersinnen und sie aufzuführen in Gold und Silber und im Erz, und um Edelsteine zum Besitz zu bearbeiten, und um Holz zu schnitzen, sodass er Kunstwerke aller Art ausführen kann. All das wird auch uns zuteil, **zur Ehre Gottes** und **nicht** zur Ehre von fremden Göttern und Götzen. Er gibt uns **nach** dem Reichtum

seiner Herrlichkeit. Wir können **seine** Herrlichkeit nur vage erahnen. **2. Mose 31,3-5 – Epheser 3,16-21 – 1. Korinther 2,9 – Jesaja 64,3**

*„Sondern wir reden, wie geschrieben steht (Jesaja 64,3): »Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.«*

1. Korinther 2,9 (LUT)

Als Kinder Gottes haben wir **Gnade** vor Gott gefunden. Mose sprach zu Gott, wenn er Gnade gefunden hätte, möge Gott ihn doch **seine Wege wissen lassen** und **sich ihm erkennbar machen**. Gott **zeigte** Mose daraufhin, dass er Gnade bei ihm gefunden hat und deshalb tat, worum Mose ihn gebeten hatte.

Wir haben einen **neuen Mittler**, der Mittler des **neuen Bundes ist Jesus**, dessen Blut den Neuen Bund **besiegelte**. Wir haben **Gnade** bei Gott gefunden, so dass wir **jetzt** in Jesu Namen den Vater bitten können, was wir wollen, und er wird es tun. Wer **ernsthaft** Jesus nachfolgt, der hat immer auch den Willen, dass **alles** nach Gottes Willen geschieht. Wir Kinder Gottes haben unseren Willen hintenangestellt, weshalb wir **nichts** bitten, was Gott nicht will. Durch den Heiligen Geist werden wir in Gottes Gedanken **eingeweiht**. Er erlaubt uns, seine Wege zu **erkennen**. Wir **erlauben** ihm, dass er unsere Bitten **zensiert**. Wir haben **Gnade**, durch das **Erlösungswerk** Jesus. Bitte den Vater und er wird dir geben. Bitte für **andere**, die noch keine Kinder Gottes sind, denn diese sind **noch nicht** Teil des neuen Bundes und haben **keinen** Zugang zu Gott. Sie sind noch **verloren**. Als Kinder Gottes haben wir das Vorrecht, zum Vater zum Thron zu kommen und ihn zu **bitten**. Wir können davon ausgehen, dass er uns Gutes gibt, wenn wir ihn bitten und nicht Schlechtes. **2. Mose 33,12-23 – Johannes 14,13 – 1. Thessalonicher 5,16-18 – Philipper 4, 6+7 – 1. Johannes 5,14 – Kolosser 4,2 – Markus 11,24 – Jeremia 29,12 – Römer 12,12 – Jakobus 4,7 – Psalm 145,18 – Jeremia 33,3 – Matthäus 6,7 – Hebräer 4,16 – Matthäus 6,6 – 1. Johannes 5,15 – Jakobus 5,16 – Jakobus 1,6 – Johannes 15,16 – 1. Petrus 4,7 – Johannes 14,13 – Lukas 6,27+28 – Jakobus 4,2 – Matthäus 21,22 – Römer 8,26 – 1. Petrus 3,12 – Lukas 11,13 – Esra 8,23 – Jakobus 5,14+15 – Matthäus 5,44 – Psalm 34,7 – Hiob 42,10 – Apostelgeschichte 12,5 – Johannes 14,16 – Johannes 14,26**

Gott hatte Abraham, Isaak und Jakob mit einem **Eid** versprochen, sie in das verheißene Land zu führen. In das Land, in dem **Milch und Honig fließt**. Gott wollte, dass es dem Volk **gut** geht und auch in der Wüste **versorgte** er es täglich mit Manna und später mit Wachteln. Wir **erinnern** uns, dass der Alte Bund ein **Schatten** dessen ist, was mit Christus kam. Viele **üben** sich in Enthaltungen und falschen Demutsübungen, sie lehnen den Segen Gottes ab und halten sich dabei für sehr fromm. Dabei ist dies **Stolz**. Als Kinder Gottes sollten wir die Dinge nicht **brauchen**, denn dann wären sie **Götzen**. Aber zur **Ehre** des Herrn sind sie ein **Segen**, **damit** unsere Freude **vollkommen** wird, sagt Jesus. Gott reicht uns die Dinge dar, zum **Genuss**. Prüfe **immer** deine Haltung. Salomo sagte uns, dass alles ein **Haschen** nach dem Wind ist, **wenn** wir es nicht mit der richtigen **Haltung** genießen, **Gott zur Ehre**. Es ist eine Gabe Gottes, sich darüber, in Jesu Namen, zu freuen. **2. Mose 33,3 – Kolosser 2,16-23 – Römer 14,1-23 – 1. Timotheus 6,17-19 – Prediger 4,17-19 – Johannes 15,9-11 – Lukas 18,1-8**

Bereits im alten Bund sehen wir, wie Gott über sich sprach, **2. Mose 34,5-7**:

*„Da kam der HERR hernieder in einer Wolke und trat daselbst zu ihm. Und er rief aus den Namen des HERRN. Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber, und er rief aus: HERR, HERR, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue, der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand, sondern sucht die Missetat der Väter heim an Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied.“*

Im Neuen Bund ist Jesus für die **Sünde und Schuld** der ganzen Welt gestorben. Wenn wir dies im Glauben **annehmen**, was **Kinder Gottes** getan haben, ist **kein Raum** für **Bestrafung** von Gott. Es ist **Segen** vorhanden, denn Jesus trug für uns alles. Gott mag uns erziehen, uns züchtigen, uns falsche Wege aufzeigen und uns korrigieren. Doch wenn wir **einsichtig** sind, hilft er uns, sie **wieder** zu ebnen. Er tut dies aus Liebe und nicht aus Bestrafung. Er lässt uns **nicht** fallen! Unser Vater meint es **gut** mit uns. Er gibt uns **Prüfungen**, damit wir **geistlich wachsen** können. Diese Prüfungen gehen **nie** über das hinaus, was wir schaffen können. Er liebt uns und hat mit jeder Prüfung schon einen **Ausweg** geschaffen. Wir können **auf ihn bauen und ihm vertrauen**. Wir, die wir Kinder Gottes sind, **lieben** unseren Vater und **deshalb** dient uns **alles** zu unserem **Besten**. Ein Kind, das seinen Vater **nicht** liebt, hat **keinen** Gefallen an ihm und **seinen** Wegen. Aber **wir** sind von **oben her** neu geboren worden, weil die **Liebe Gottes** uns **erreicht hat**. Wir **lieben** den Vater, weil **er** uns zuerst geliebt hat. Wer den Vater **nicht** liebt, **hat die Liebe des Vaters nicht in sich**. **Römer 8,28 – Johannes 16,33 – Psalm 55,23 – Josua 1,5 – Hebräer 13,5 – 1. Korinther 10,13 – 2. Korinther 12,9 – Micha 7,7 – Psalm 42,8+9 – Psalm 112,6+7 – Johannes 16,33 – 1. Johannes 4,17 – 1. Korinther 6,11 – Psalm 23 – Psalm 91**

Als **Kinder Gottes** haben wir uns **vollkommen** dem Willen Gottes **und** unserem Herrn Jesus **unterworfen**. Im **Glauben und Vertrauen** auf ihn haben wir ihm unser Leben in die Hand gegeben. Wir **bleiben** in dieser **Haltung von Unterordnung, Demut, Ehrfurcht und Dankbarkeit** stehen und der Teufel **muss** in allem von uns **fliehen**. Wir **widerstehen**, weil wir wissen, wohin wir gehören und wo unser Platz ist und wer unser Vater und unser Herr und König ist. Daran haben wir **keinen** Zweifel. Jesus gab sein Leben für uns, damit wir als Kinder Gottes **frei** sein können, um zur Ehre Gottes zu leben. **Jakobus 4,7 – Römer 12,1+2 – Sprüche 9,10 – Johannes 10 – 1. Korinther 10,6-13 – 2. Mose 20,3-6 – 5. Mose 6,5 – Lukas 10,27 – Matthäus 22,37**

Das Leben **für** Kinder Gottes findet **im Geist** statt. Wir haben den Heiligen Geist als **Anzahlung** auf das **ewige Leben** erhalten, also **wollen** wir auch **im Geist** wandeln. Aus dem Geist kommt **gute** Frucht hervor, diese ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit. So lässt uns auch **im Geist wandeln** und **alles** zur Ehre Gottes tun. Sei **vorsichtig** und halte dich von **jenen** fern, die sich Brüder oder Schwestern nennen, aber **nicht** gemäß dem Geist leben, sondern das **Fleisch** lieben. Manchmal sehen die Dinge, die sie tun sogar „christlich“ aus, denn der Teufel verkleidet sich als Engel des Lichts. Wir sollen **keine** Gemeinschaft mit den **Werken** der Finsternis haben. Weise sie **zurecht**, pass aber auf, **dass du dabei nicht selbst zu Fall kommst**. Bleibe **du** im Geist und **wandele** darin. Ein Kind Gottes prüft sich immer und lässt sich überführen, ob es noch auf dem richtigen Weg ist. **Römer 14,17 – Galater 5,22-25 – 1. Korinther 5,6-15 – Galater 6,1 – Galater 6,3-5 – 2. Korinther 11,13-15.**

## Meine 3 Perlen aus diesem Lese-Mittwoch:

1.

2.

3.